FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Deutsche und Lateinische Fundamentalschriften in Kleinen und Grossen oder Versalien und Gemeinen Buchstaben

Schwartz, Wilhelm

Breßlau, [1658]

Illustrationen

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70866

Visual Library

Omnia JUSTE.
Dubia PRUDENTER.
Lata MODERATE.
Adversa FORTITER.
Weil wir nach dem Bilde GOTes geschaffen: Als sollen CHRISTUM wir auch eine Gestalt in uns gewinnen lassen.
Mithelm Schwartz
Mittes 61. Jahr.
Wandele vor M. J. K. und sey fromm.
In Bedrängnus schiffet die Tugend.
Gedult erhält sie.
A. CHRISTI Aufrichtigkeit ist zu Thun.
MDCLVIII

יהוה

Mit

Römischer Kayserlicher Majestät

Allergenädigistem

PRIVILEGIO

Gleichsam von Gott zu Ihm die Cronen neigen.

Glück zu dem Hauß dis hey den Kayser nun steht

Dem Nichts mahls nur die Sonne untergeht

Von Sonnaß das Hauß von Österreich hochsteigen

L I

Da gebeth Lobe Zion deinen Gott Volk unter

Wo ab vieh Dan Er macht vest die Rigel deiner Thor

JENA TUT

Denen

Wol Edlen Gestrengen Hoch und Wolbenahmten

Herren

N. N. Præsidi und Rahtmannen

der

Kayserlichen und Königlichen

Haupt Stadt

PRESCAU

Im Herzogthumb Ober- und Nieder-Schlesien

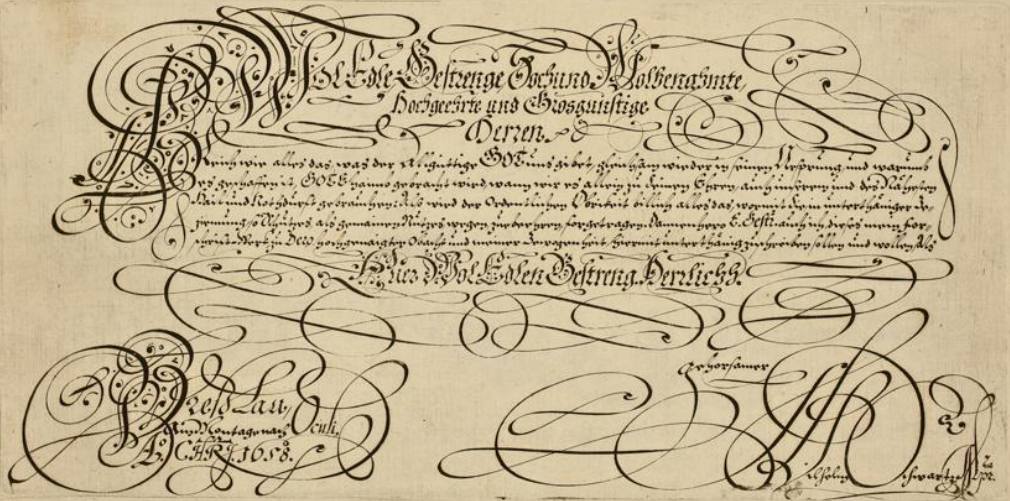
Meinen

Hochgeehrten und Grosgunstigen

Herren.

Wo nicht Preise Jerusalem dem Herrn Rabt ist

Da gebeth und segnet deine Kind drinnen wol an



Wol Edle Gestrenge Hochund Wolbenahmte,
Hochgeehrte und Grosgunstige
Herren.

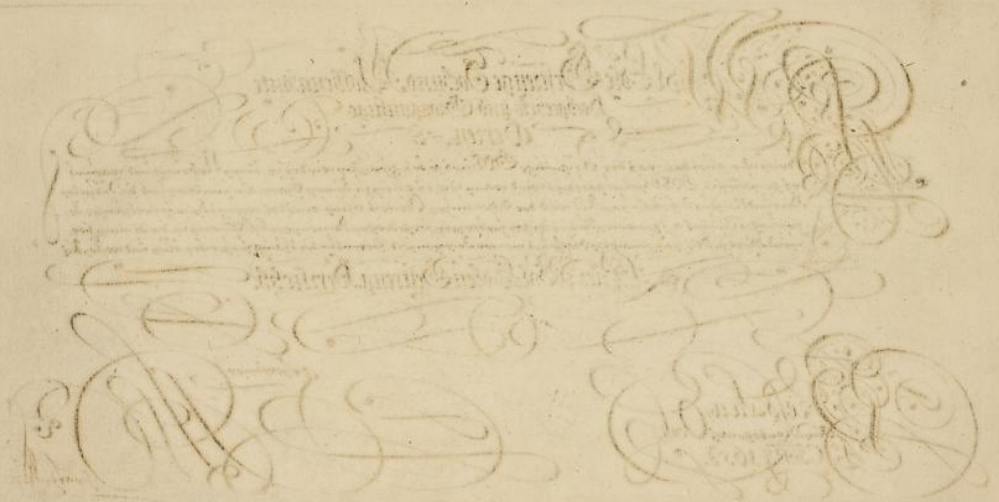
Reich wie alles das, was der Allgüttige GOTt uns gibet, gleichsam wieder in seinen Ursprung und warumb
es geschaffen ist, GOTt hannd gebracht wird, wann wir es allein zu seinen Ehren, auch unseren und des Nähesten
Heil und Nothdurft gebrauchen: Also wird der Ordentlichen Obrikeit billich alles das, womit sie in unterthäniger Be-
ziemung so Ehrlich als gemainen Nutzes wegen zu berehren, fortgetragen. Dannenhero E. Gestr. auch ich dieses mein For-
schrift Werk zu Dero hochgemaigter Obacht und meiner Bewogenheit, hiermit unterthänig zuschreiben sollen und wollen, Als

Euer Wol Edlen Gestreng. Herrlichh.

Gehorsamer

Wilhelm Schwartz Pr.

Breslau,
am Montage nach Oculi.
A. CHRI. 1658.



Dein Fleiß folget Weißheit und die Weißheit des Menschen erläuchtet sein Angesicht. Eccl. 10. et 8.

Mit Verstand und der Hand.

Gottes Furcht,
Tugend und Kunst,
Ernähret manch
Frommes Kind.

Ach HErr laß
Deine Göttliche Furcht
in allen meinen Thun
für meinen Augen seyn!

Die Weißheit so aller Kunst Meister ist lehret uns: Dann es ist in Ihr der Geist der Verstandig ist Heilig, Einig, Manchfältig, Scharf, Behend, Gerecht, Rein, Klar, Sanft, Freundlich, Ernst, Frey, Wolthätig, Leutselig, Vest, Gewiß, Sicher, Vermag, Alles, Siehet, Alles und gehet durch alle Geister. Sie ist ein Hauche d' Göttlicht Kraft. Sap. 7.

Fundament der Current.

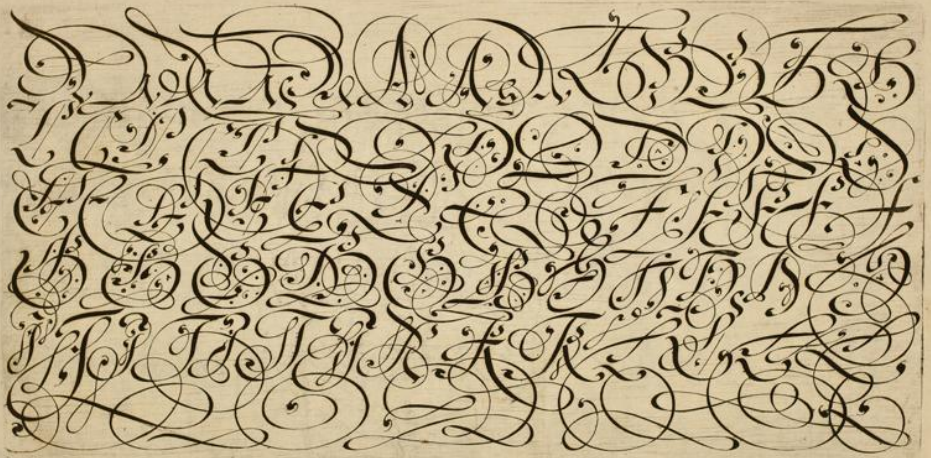
Cancelley.

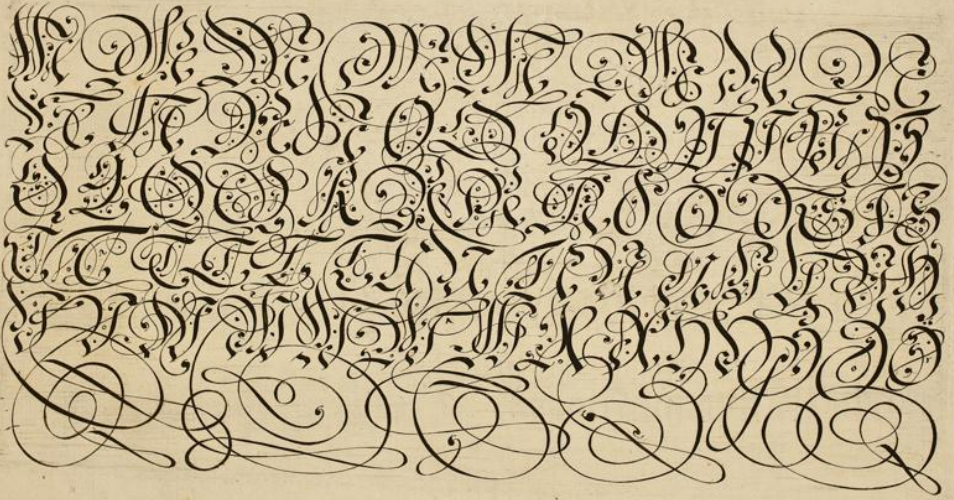
Fractur.

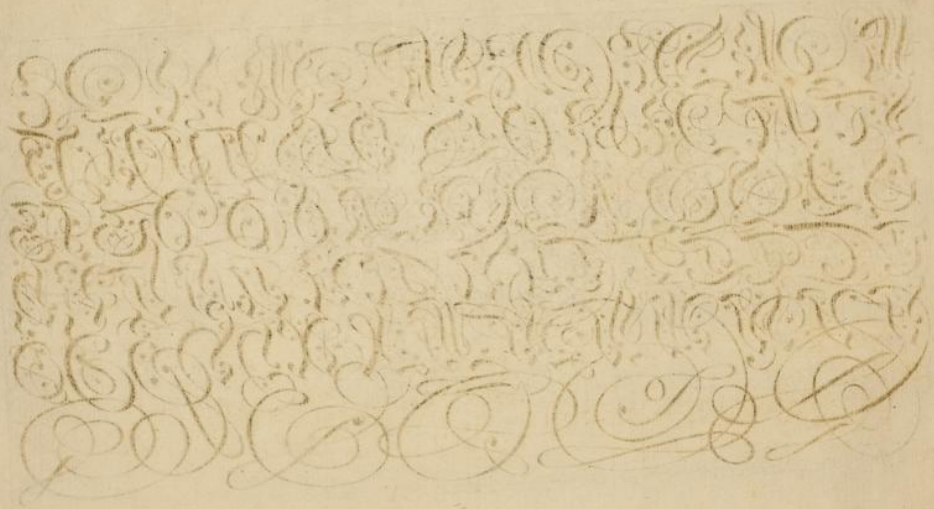
FRANCKESCHE STIFTUNGEN

groot noti naat

FRANCKESCHE STIFTUNGEN





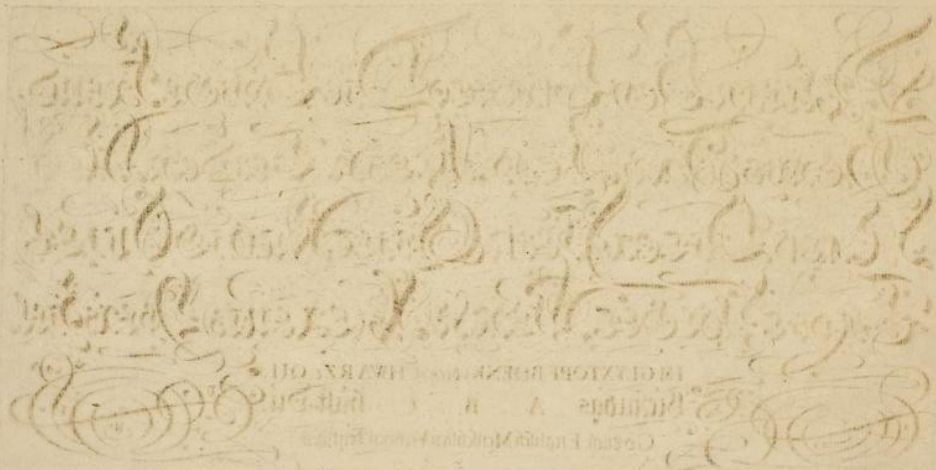


Denen Cancelleyen, Ämptern und Kauf-Leuthen
zu den Rubriken in Ihre Ampts- und Handels-Bücher.

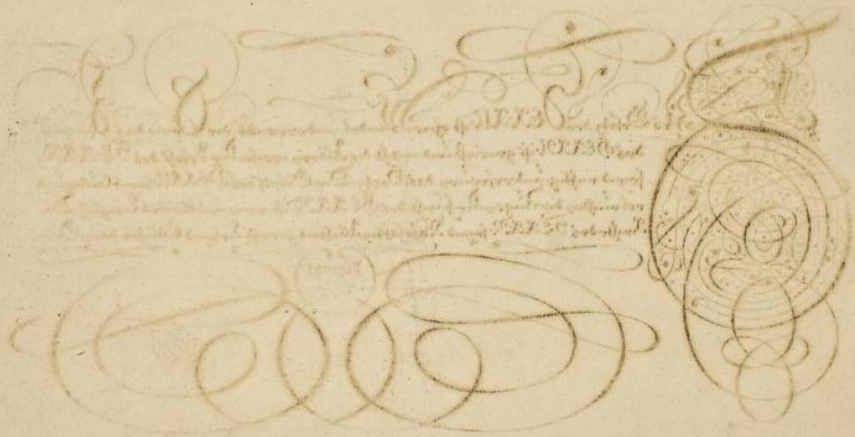
Laus Deo semper. Ao. 1658. pr. Januarii in Breßlau.

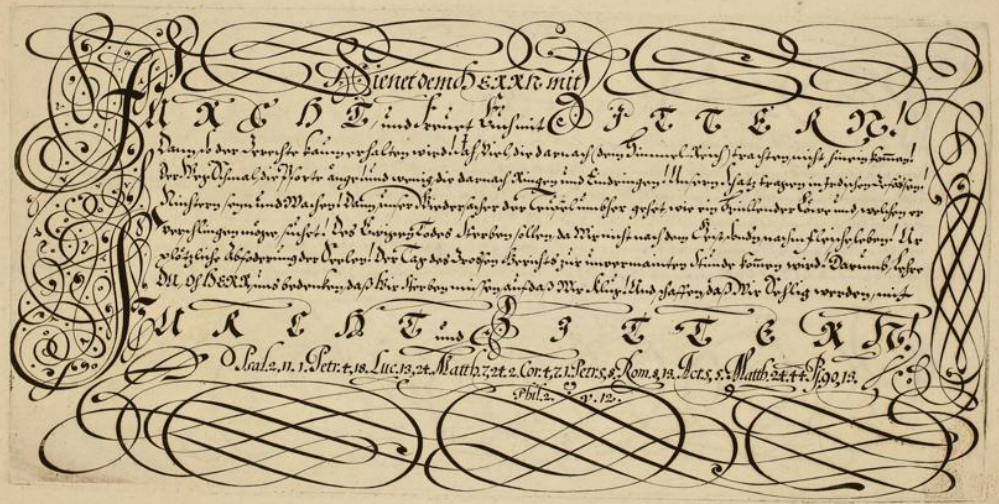
Adam Neumann alhier Sol. | Adam Neumann sol Haben.

IM GLYXTOPF BDENK (die) SCHWARZe QU:
Sieundas A B C hast du.
Göttlich. Englisch. Menschlich. Viehisch. Teuflisch.



Psalm 18.





Dienet dem HERRN mit

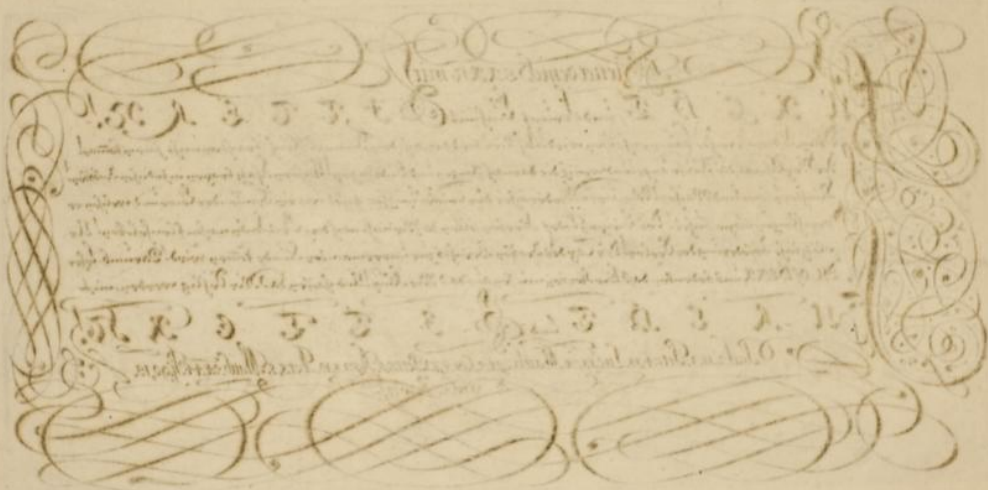
FURCHT und freuet Euch mit ZITTERN!

Dann so der Gerechte kaum erhalten wird! Ach Viel die darnach (dem Himmel Reich) trachten, nicht hinein kommen! Der Weg Schmal, die Pforte ange und wenig die darnach Ringen und Eindringen! Unsern Schatz tragen in irdischen Gefäßen! Nüchtern seyn und Wachen! Dann unser Widersacher der Teufel umbher gehet, wie ein brüllender Löwe und welchen er verschlingen möge suchet! Des Ewigen Todes sterben sollen, da Wir nicht nach dem Geist und nach Fleische leben! Ur plötzliche Abfoderung der Seelen! Der Tag des Grossen Gerichts zur unvermainten Stunde kommen wird! Darumb lehre DU, O HERR, uns bedenken, daß Wir sterben müssen, auf daß Wir klug! Und schaffen, daß Wir Seelig werden, mit

FURCHT und ZITTERN!

Psal. 2, 11. 1. Petr. 4, 18. Luc. 13, 24. Matth. 7, 24. 2. Cor. 4, 7. 1. Petr. 5, 8. Rom. 8, 13. Act. 5, 5. Matth. 24. 44. Ps. 90, 13.

Phil. 2. v. 12.



Gott ist ein Licht, und in Ihm ist kein Finsternis. So Wir sagen, daß Wir
Gemainschaft mit Ihm haben, und wandeln im Finsternis, so lügen Wir, und thun nicht
die Wahrheit. So Wir aber im Licht wandeln, wie Er im Licht ist, so haben Wir Gemainschaft
untereinander, und das Blut JESU CHRISTI seines Sohnes, machet uns rein
von aller Sünde. So Wir sagen, Wir haben keine Sünde, so verführen Wir uns selbst, und die
Wahrheit ist nicht in uns. So Wir aber unser Sünde bekennen, so ist Er treu und Gerecht.

1. Joh. 1.

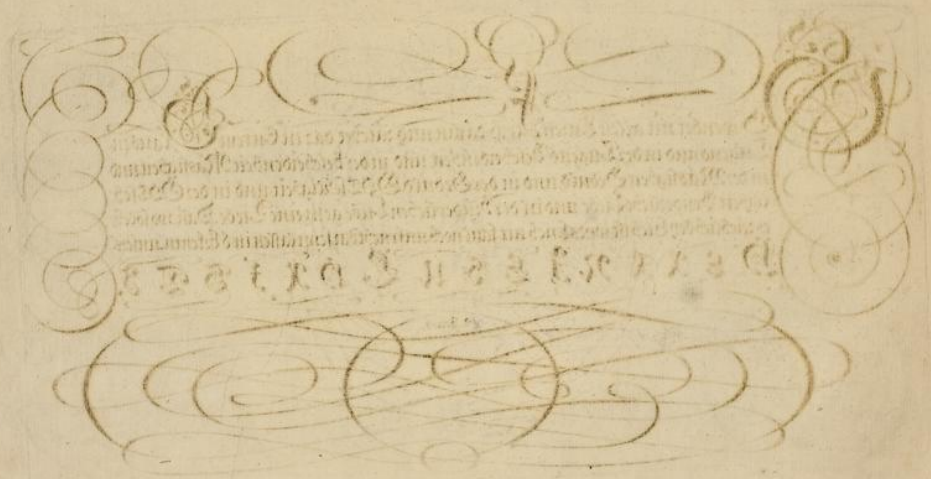
Faul Geschwätz, Schandbare Worte, Narren Thaidung
oder Schertz, welche Euch nicht ziemen, lasset nicht aus Eurem Mun-
de gehen, noch von Euch gesaget werden, Sondern, werdet vol Geistes,
und redet untereinander von Psalmen und Lobgesängen und Geist-
lichen Liedern. Singet und spielet dem HERRN in Eurem Hertzen.

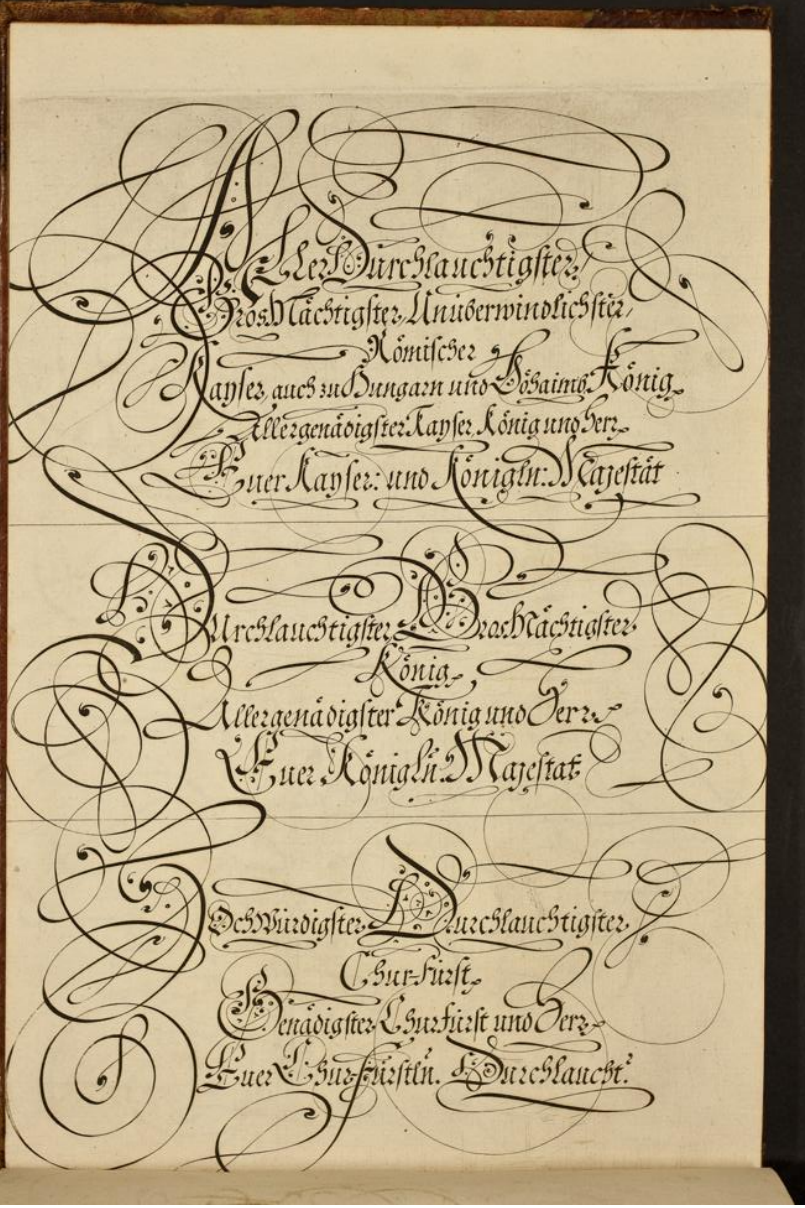
Ephes. 5. v. 3. 4. 18. 19.

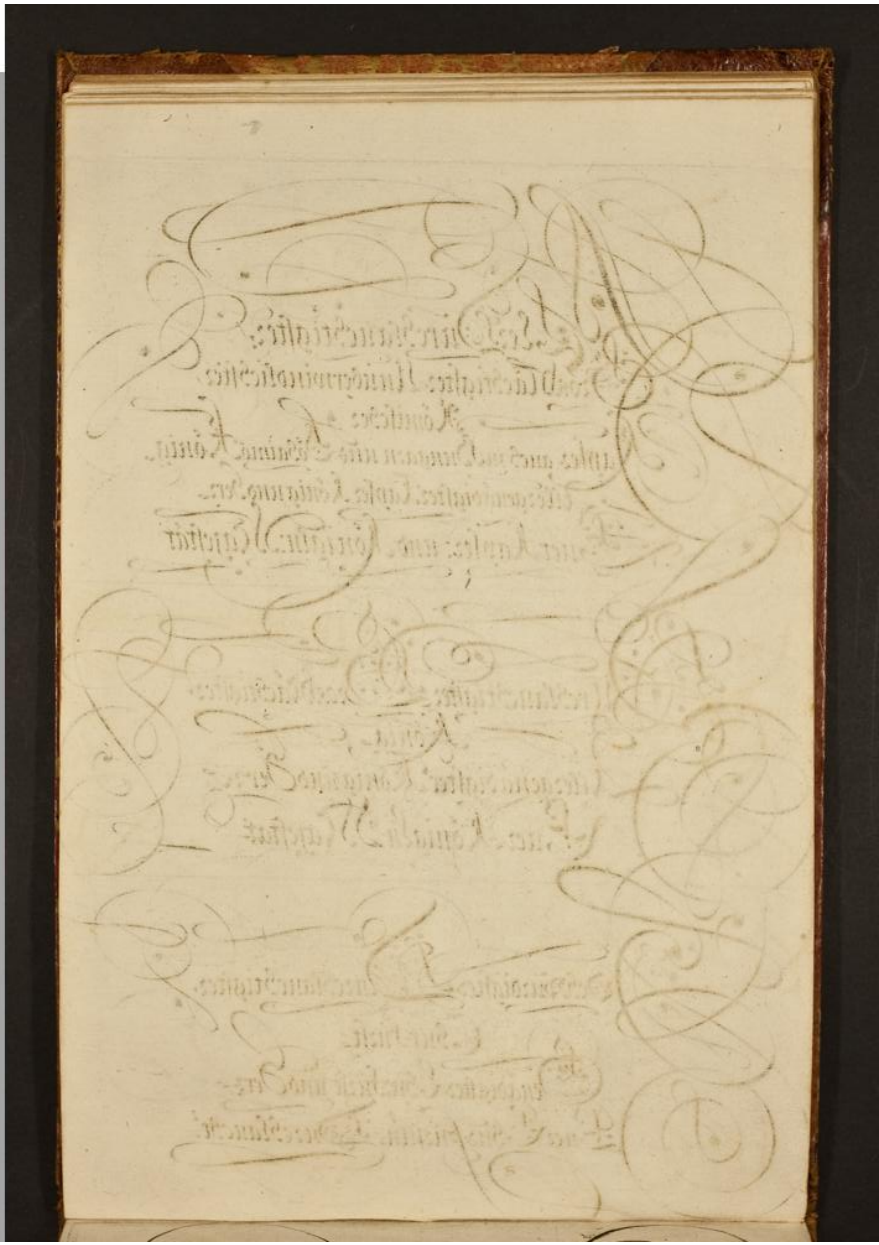
Rom. c. XII. v. 1. & 2.

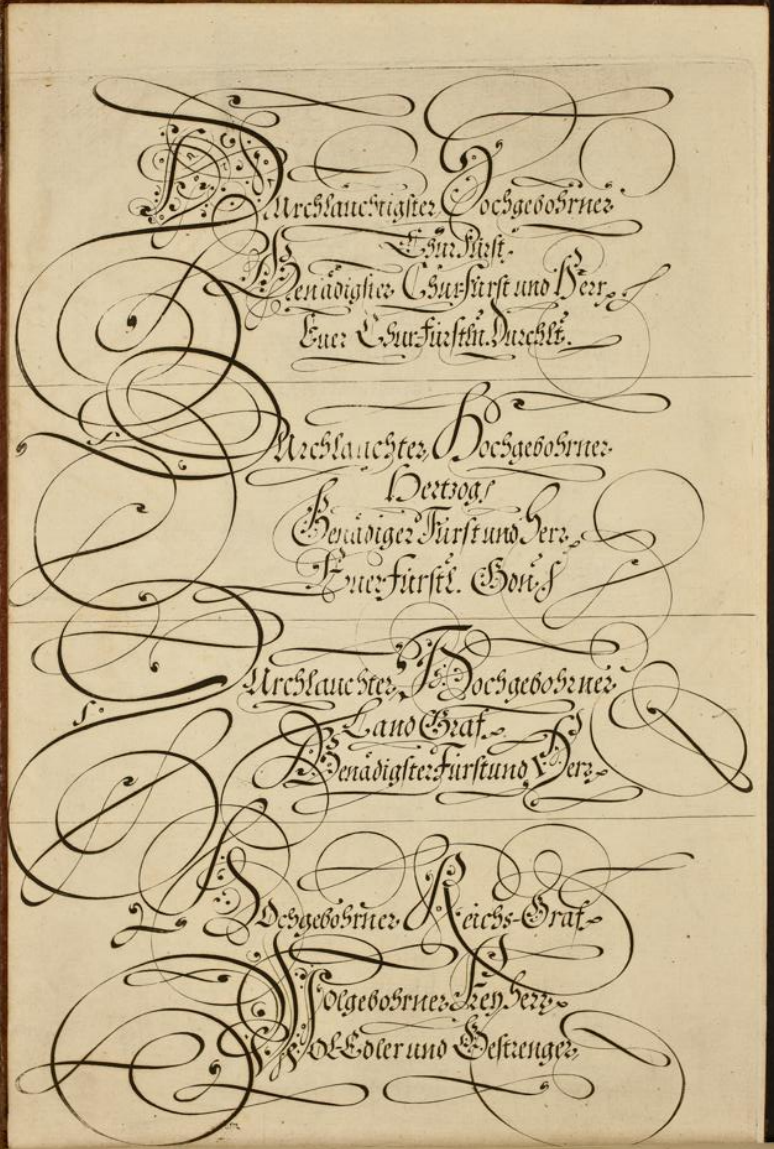
ICH Ermahne Euch L. B. durch die Barmhertzigkeit GOTTes daß Ihr Eure
Leibe begebet zum Opfer das da lebendig heilig und GOTTe wolgefällig sey wel-
ches sey Euer Vernunftiger GOTTes Dienst und stellet Euch nicht dieser Welt gleich
Sondern verändert Euch durch Verneuerung Euers Sinnes auffs Ihr prüfen möget
welches da sey der gutte und der wolgefällige und der volkommene GOTTes Wille.

Wendet nun allen Euren Fleiß daran und reichet dar in Eurem Glauben
Tugend und in der Tugend Bescheidenheit und in der Bescheidenheit Mäßigkeit und
in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld GOTseligkeit und in der GOTses,
ligkeit Brüderliche Liebe und in der Brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Dann wo solche
s zeichlich bey Euch ist wirds Euch nit faul noch unfruchtbar seyn lassen in d Erkenntn unsers
HERRN JESU CHRISTI.
2. Pet. 1.




Allerdurchlauchtigster,
Großmächtigster, Unüberwindlichster,
Römischer
Kayser, zu Hungarn und Böhaim König,
Allergenädigster Kayser König und Herr,
Euer Kayserl: und Königln: Mayestät
Durchlauchtigster, Großmächtigster,
König,
Allergenädigster König und Herr,
Euer Königln: Mayestät
Durchlauchtigster,
Churfürst,
Genädigster Churfürst und Herr,
Euer Churfürstln. Durchlaucht.



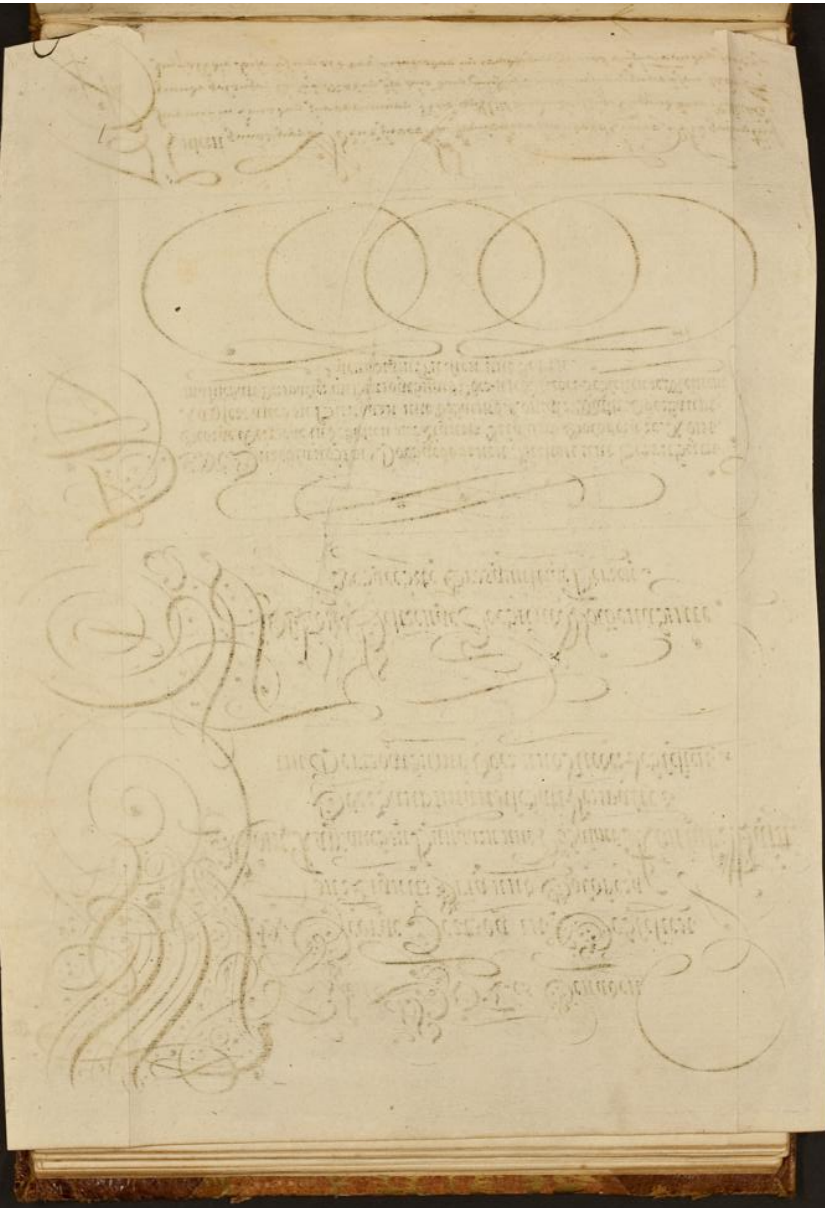

Durchlauchtigster Hochgebohrner
Churfürst
Gnädigster Churfürst und Herr
Euer Churfürstlich Durchlt.
Durchlauchtes Hochgebohrnes
Hertzog
Gnädiger Fürst und Herr
Euer fürstl. Gn.
Durchlauchtes Hochgebohrnes
Land Graf
Gnädigster Fürst und Herr
Hochgebohrner Reichs-Graf
Wolgebohrner Insonders
Hochgeehrter und Gestrenger

Von Gottes Genaden
Wir, George Hertzog in Schlesien,
zur Lignitz, Brig und Goldberg,
Röm. Kay: auch zu Hungarn und Böhaimb Königl: Majtt:
Oberhauptmannschaft Verwalter
im Hertzogthumb Ober und Nieder-Schlesien.

Wol Edle Bestrenge Hoch und Wolbenahmte,
hochgeehrte Grosgunstige Herren.

Dem Durchlauchten Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn
George, Hertzoge in Schlesien zur Lignitz Brig und Goldberg, rc. Röm.
Kayser: auch zu Hungarn und Böhaimb Königlr: Majtt: Oberhaupt-
mannschaft Verwalter im Hertzogthumb Ober- und Nieder-Schlesien, rc. Meinem
genädigen Fürsten und Herrn.

Unsern genädigen Grus zuvor. Ehrenvester besonders Lieber, Wir geben Euch
hiermit in Genaden zuvernemen, Was an Uns die Andächtige Tugendsame N. N. kla-
gende gelangen lässet, Massen Ihr aus dem Einschlusse mit mehrem zuersehen habet.
Im fall die Sache sich nun also verhältet, oder im widrigen Ihr was einzuwenden habet.



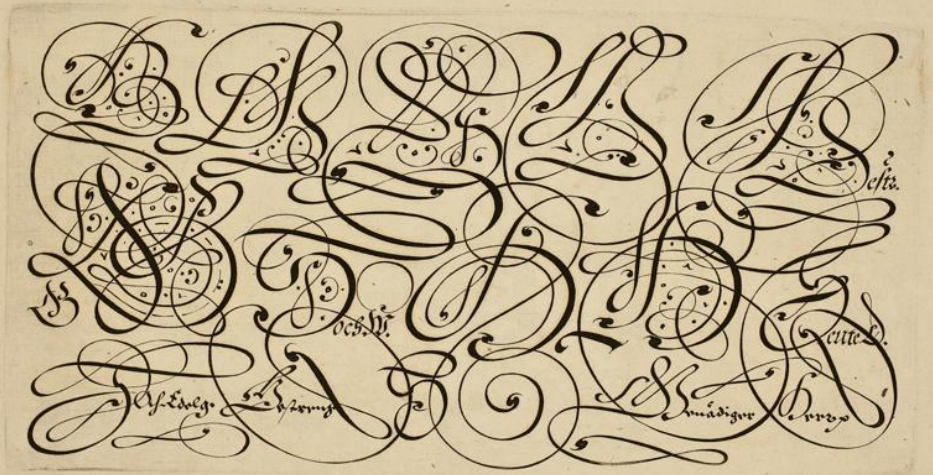
aabbcddefffgghiijkkllllm
nnoopppqqrrrssssßßssstst
kttuuvwwxyyzz.äöü.chczsb
1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.

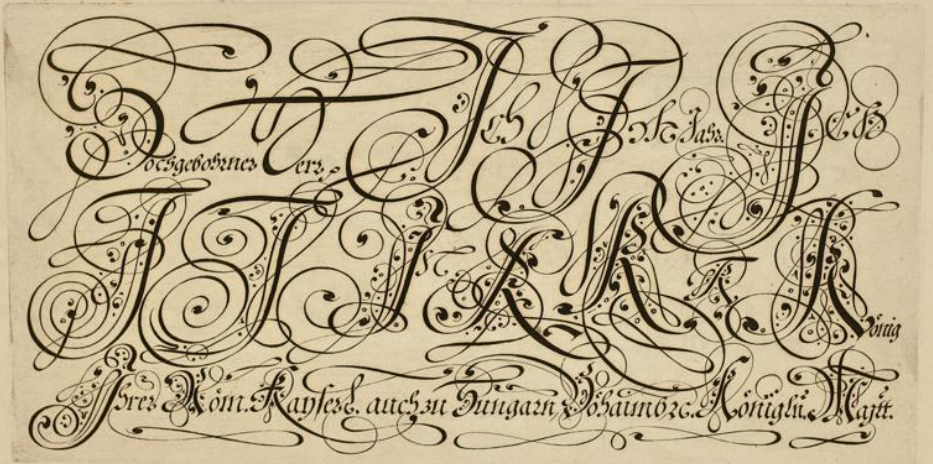
FRANCKESCHE STIFTUNGEN

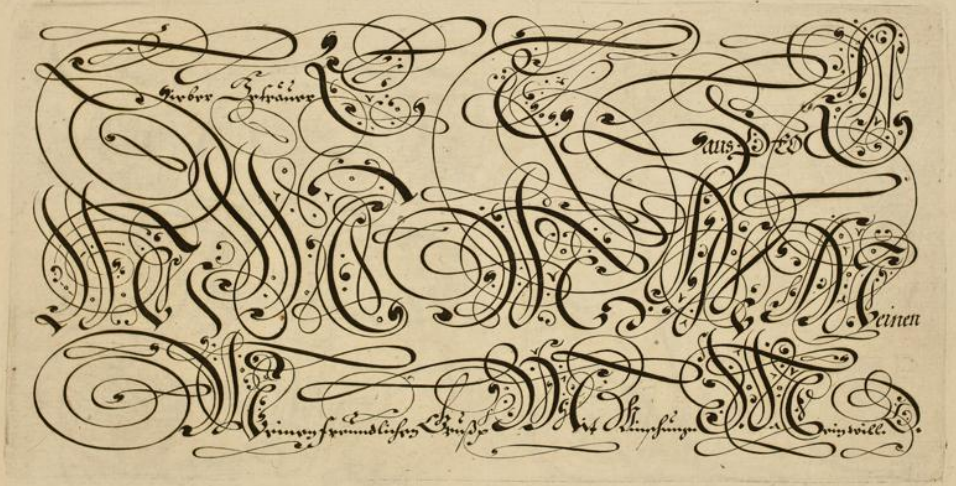
Alexdurchs.

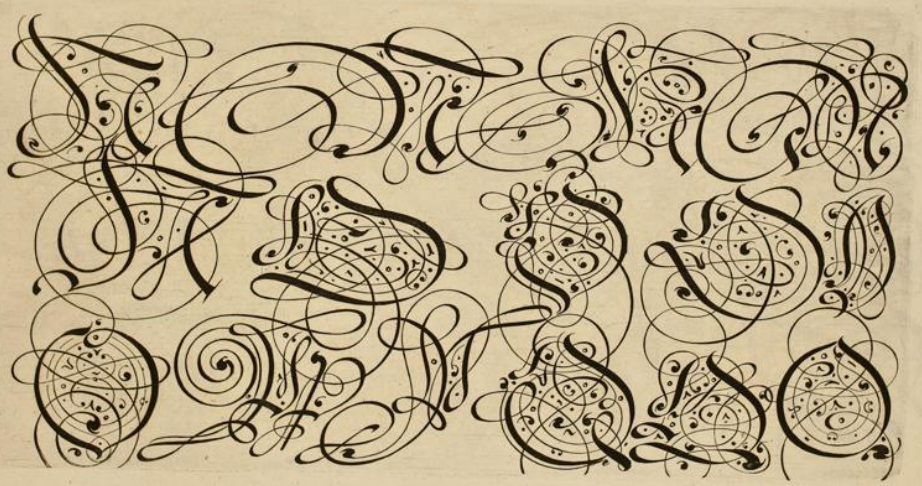
Urchlauchst.

Ihuer Kayserln. Majestät. E. Hochfürstln. Durchlt.

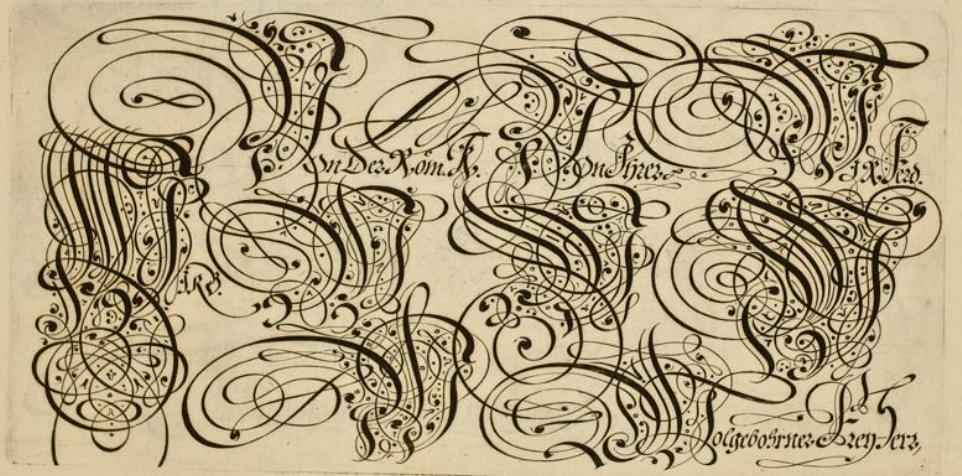

Hoch W.
Leute L.
Ach Edelg. Gestrenge
Gnädiger Herr


Des gebohrner Herr,
König
Herr Röm. Kayserl. auch zu Hungarn, Böhaim &c. Königl. Majtt.



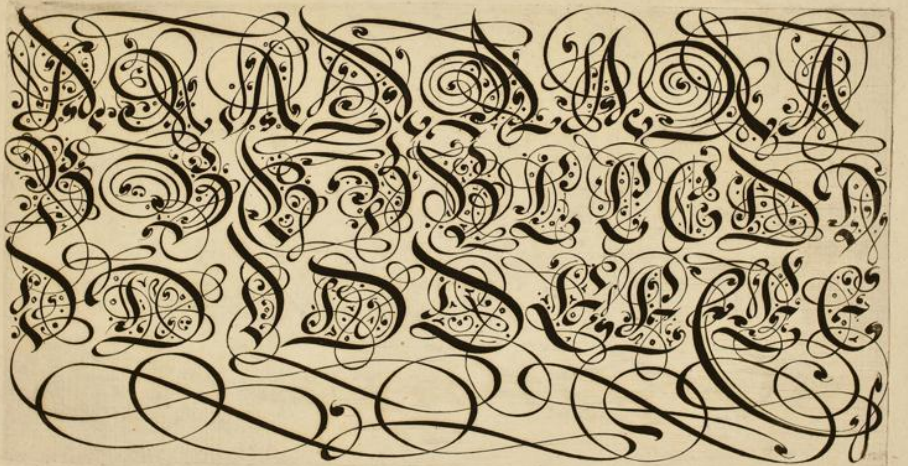


Von Gottes Genaden
Folgeth.


Von Der Röm. K. K. Von Ihrer J. K. Ferd.
Wolgebohrner Freyherr,

Zu Wissen Daß

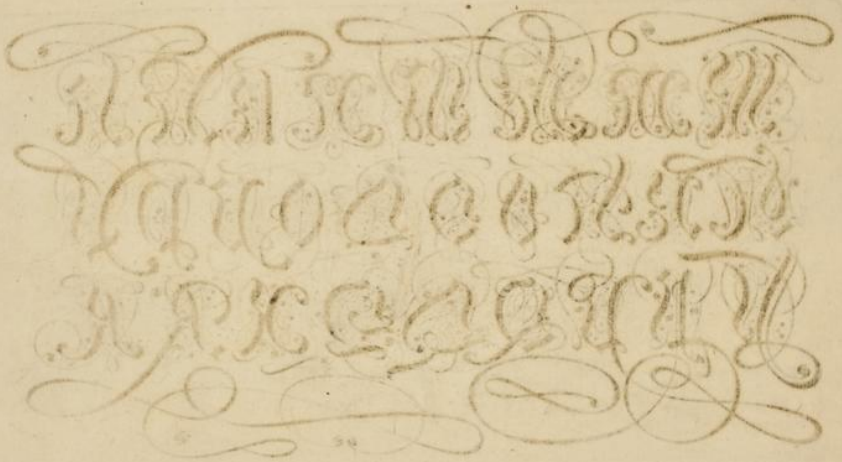
Zu Urkund mit Unserem Königen Insigel



FRANCKESCHE STIFTUNGEN

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

FRANCKESCHE STIFTUNGEN



FRANCKESCHE STIFTUNGEN

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Das ist ein löblicher Freund
der die Seelen speiset

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

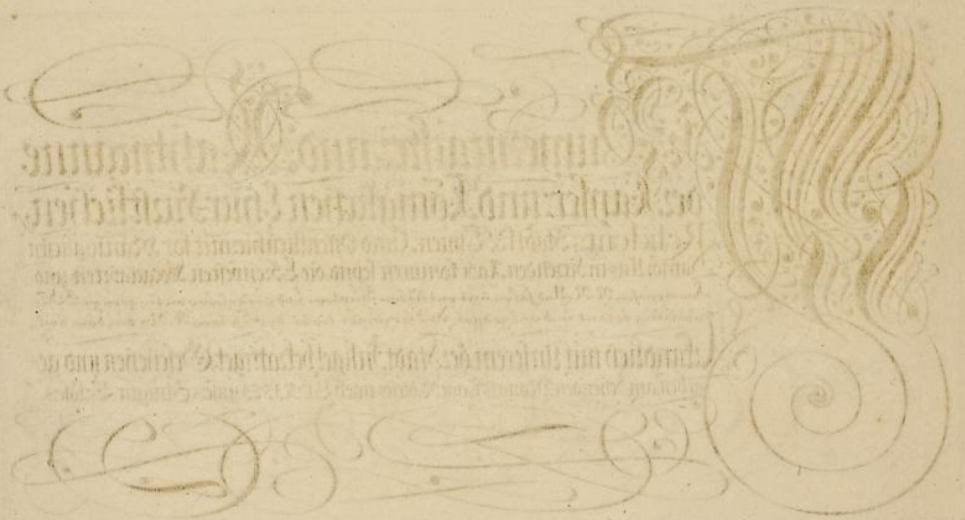
Ich
Sage Euch:
das die Menschen müssen Rechenschafft geben
am Jüngsten Gericht von
Einem jeglichen müssigen Wort das sie geredt haben!
Matth. 12, 36.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Die den HERRN fürchten,
Glauben seinem Wort
Und die JHN lieb haben,
Halten sein Gebot.
Syr. 11. v. 18

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

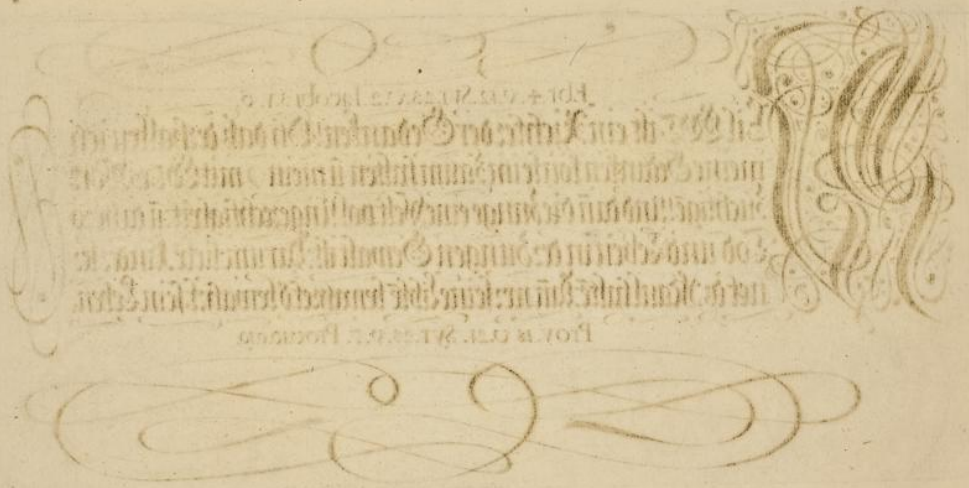
Wir Burgermaister und Rahtmanne
der Kayser: und Königlichen Chur-Fürstlichen,
Residentz Stadt N. Thuen. Kund Offentlich hiermit for Männiglichen
Daß für Uns in Sitzenden Raht kommen seynd, die Ehrenvesten, Wolgelahrten und
Kunstreichen N. N. Und haben mit entblößten Häuptern und aufgehobenen fingern zu GOT
einhällig bekant und ausgesaget: Daß forzaiger dieses, der Ehrbare N. N. von dem auch
Urkundlich mit Unserem der Stadt Insigel bekräftiget. Geschehen und ge-
geben am Zehenden Monats Tage N. dieses nach CHRISTI unsers Einigen Erlösers.



Ebr. 4. v. 12. Syr. 23. v. 2. Iacobi 3. v. 6.

Weil GOT ist ein Richter der Gedanken! Oh daß derhalben ich meine Gedanken könte im Zaum halten ū mein ♡ mit GOTes Wort zuchtigē! Und dañ die Zunge eine Welt vol Ungerechtigkeit: ū dahero Tod und Leben in der Zungen Gewalt ist: Darum liebē Kinder lernet dz Maul haltē: Dañ wer seine Libbē bewahret d bewahrt sein Leben.

Prov. 18 v. 21. Syr. 23. v. 7. Prov. 10. v. 19.



Ich habe mir fürgesetzt Ich wil mich hüten
daß ich nicht sündige mit meiner Zungen Ich wil
meinen Mund zäumen. Oh daß ich könte ein Schlos
an meinen Mund legen und ein vest Sigel uf mein
Maul drucken daß ich dadurch nicht zu Fall käme.

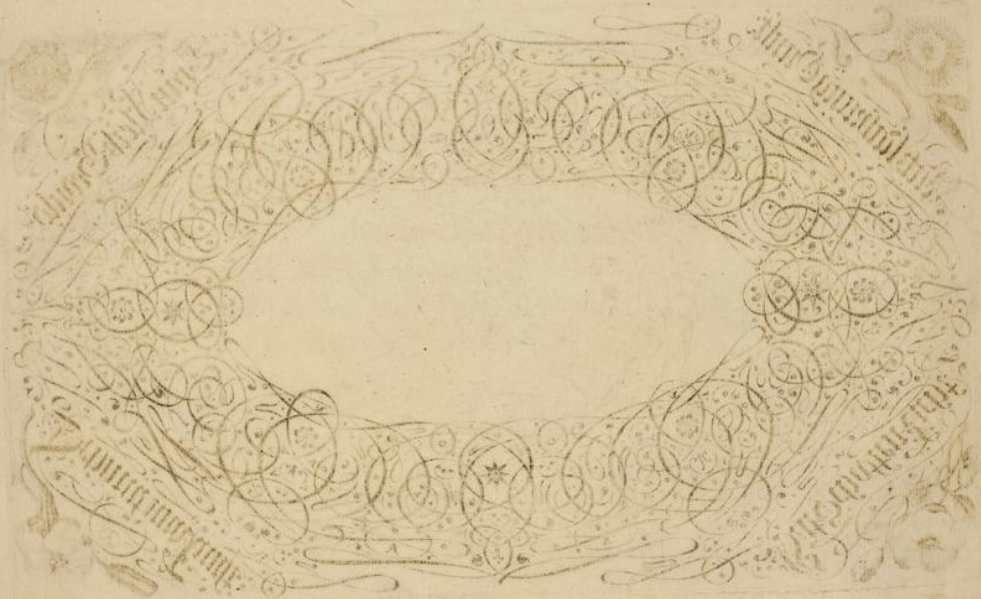
Psal. 39. v. 1. Syr. 23. v. 1.

Leut habung Gunst.

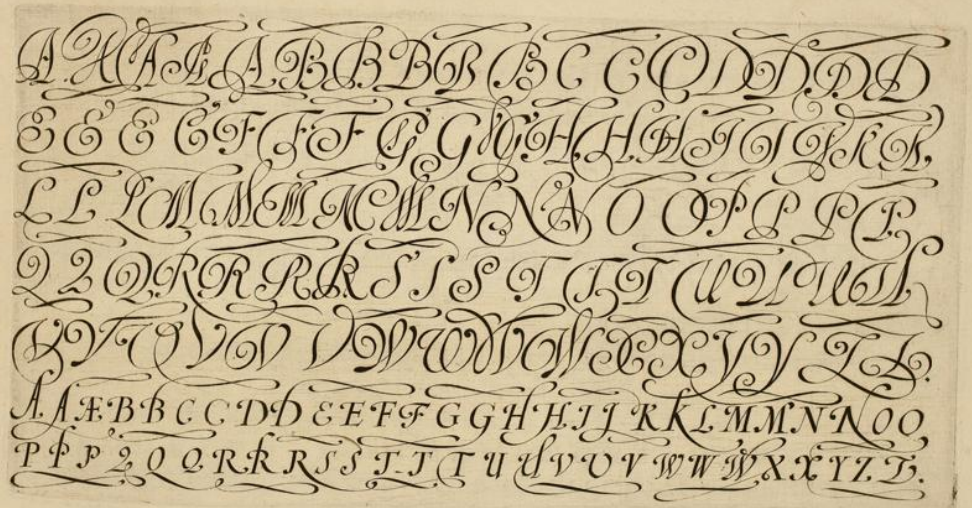
Frau Fleiß Geduld

Sat Schaffen Licht

Schmuck und Gunst



Der Römischen Kayserlichen
Auch zu Hungarn und Böhaimb
Königlichen Majestät.
FERDINANDO
Dem Dritten,
Meinem Allergnädigisten Kayser, König und Herrn.



FRANCKESCHE STIFTUNGEN

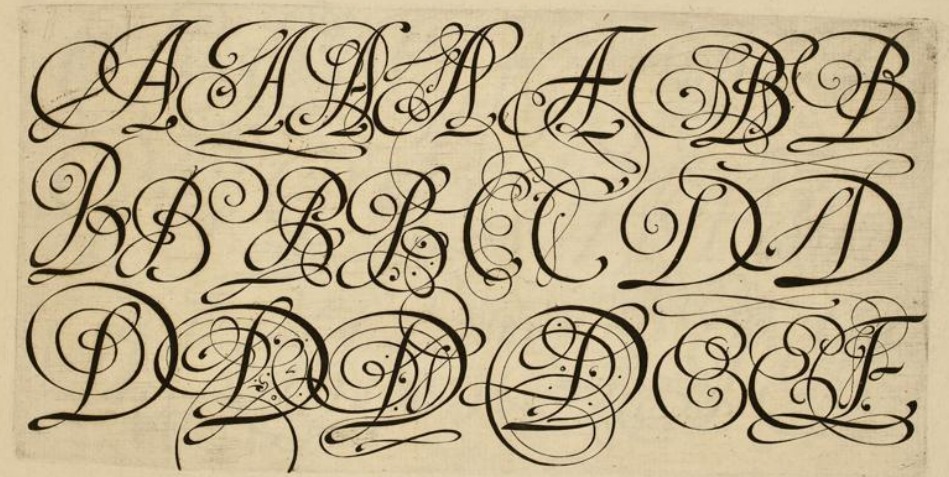
Cursiva.

Italiana.

Rotunda Romana.

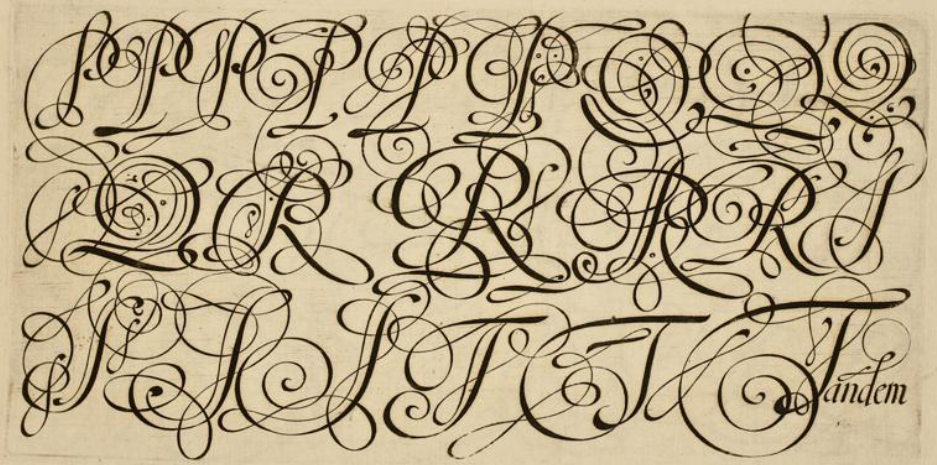
CAPITALIA ROMANA.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

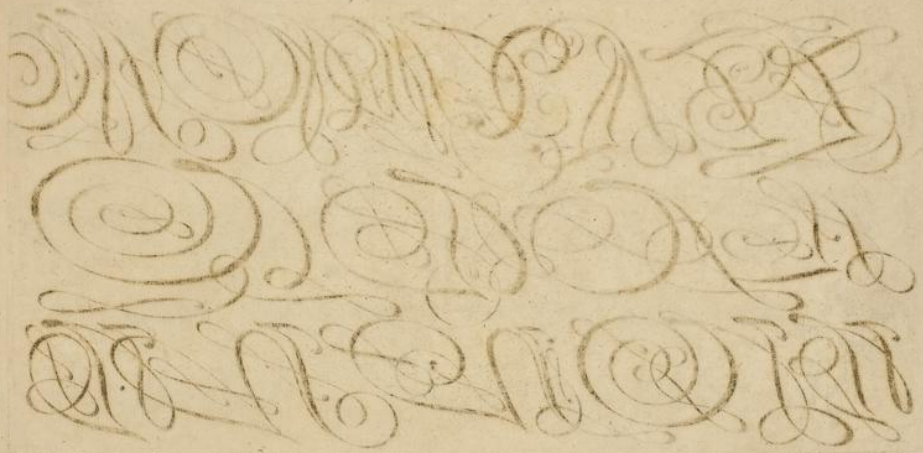


FRANCKESCHE STIFTUNGEN

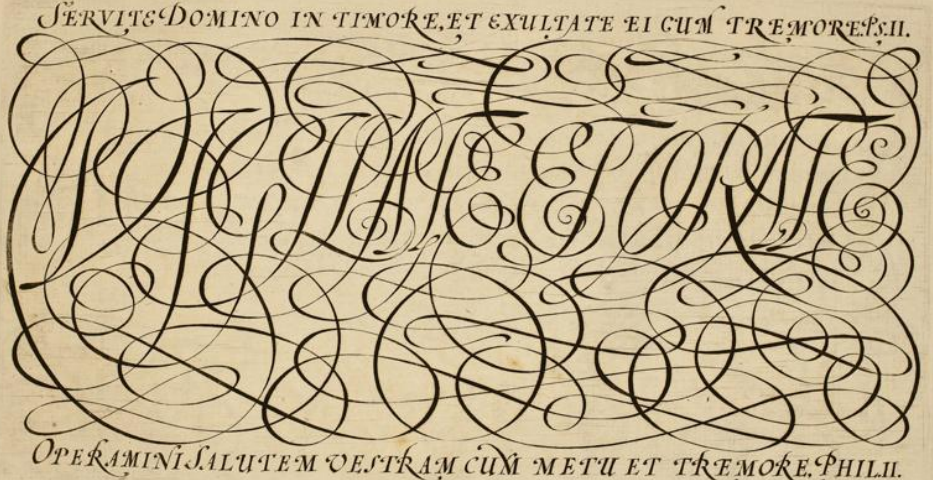
FRANCKESCHE STIFTUNGEN


Tandem

FRANCKESCHE STIFTUNGEN



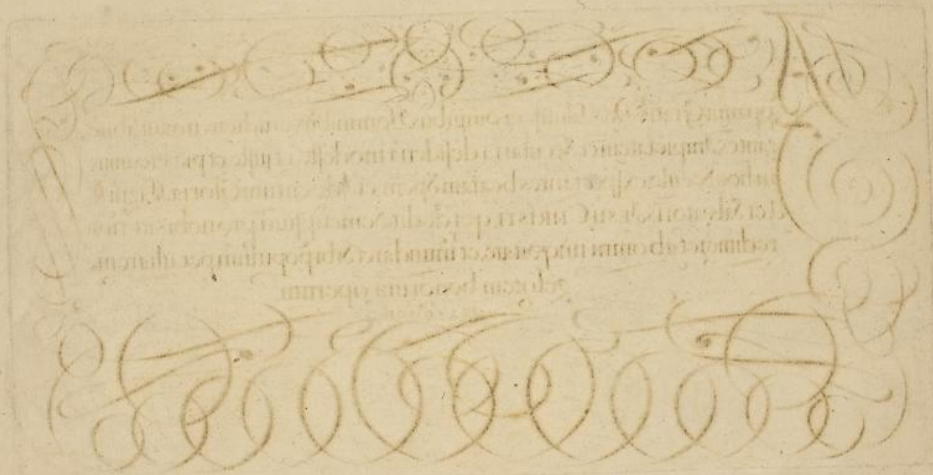
SERVITE DOMINO IN TIMORE, ET EXULTATE EI CUM TREMORE. PS. II.

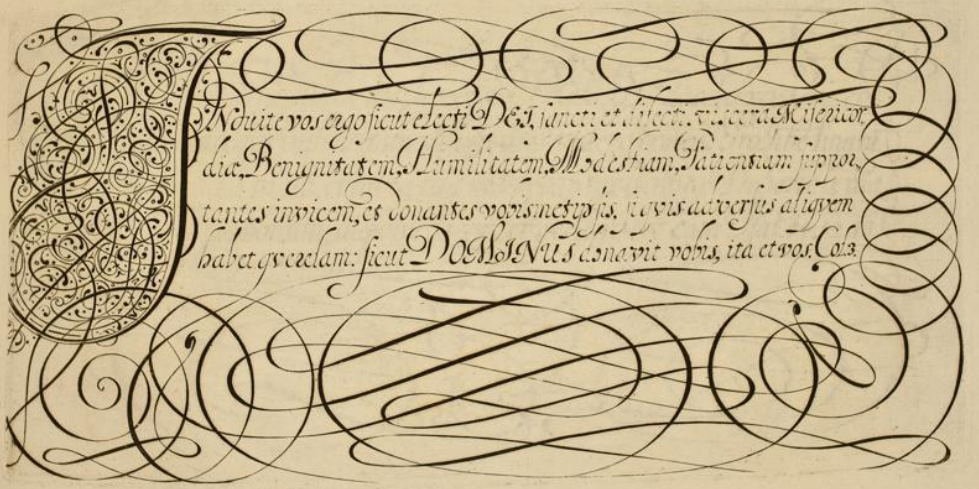


OPERAMINI SALUTEM VESTRAM CUM METU ET TREMORE. PHIL. II.

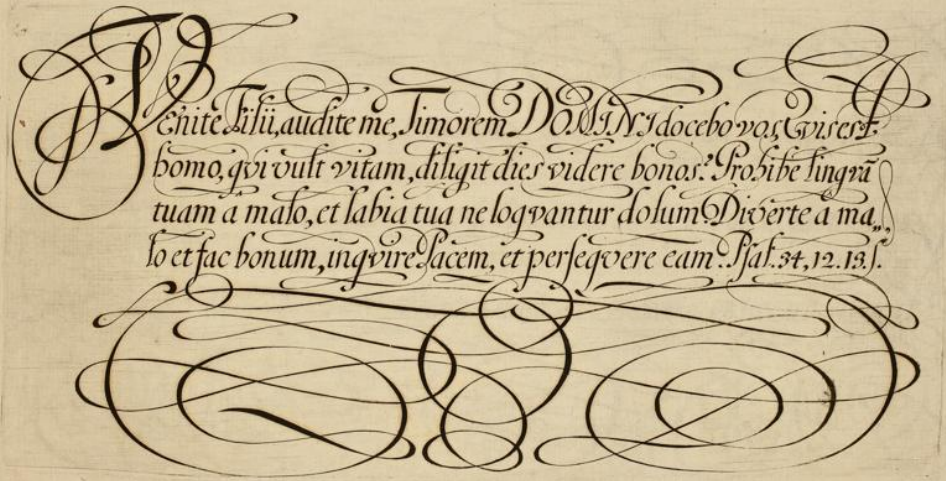
FRANCKESCHE STIFTUNGEN

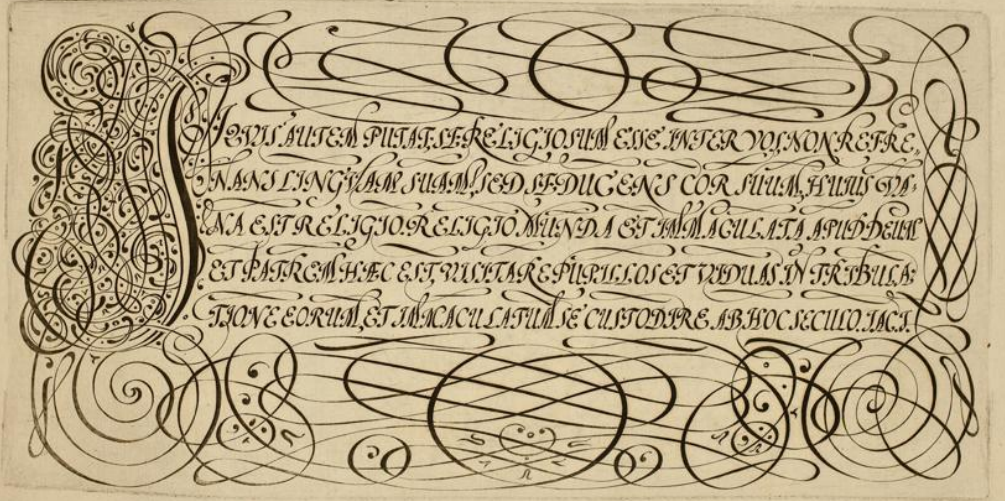
Apparuit Gratia Dei salutifera omnibus Hominibus erudiens nos ut abne-
gantes Impietatem et Seculari a desideria modeste et juste et pie vivamus
in hoc Seculo exspectantes beatam Spem et Adventum Gloria Magni Dei
et Salvatoris JESU CHRISTI qui dedit Semetipsum pro nobis ut nos
redimeret ab omni iniquitate et mundaret Sibi populum peculiarem
zelotem bonorum operum.
Tit. 2 v. 11. 12. 13. 14.

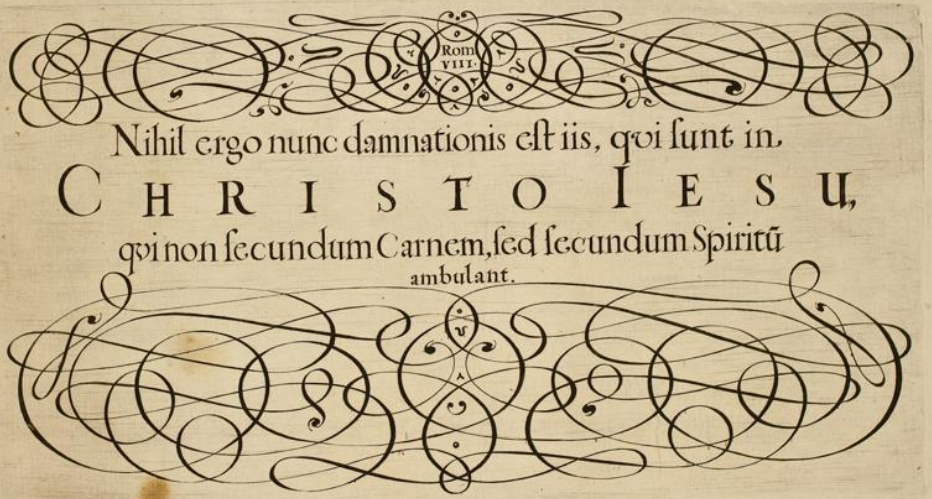



Induite vos ergo sicut electi Dei sancti et dilecti viscera misericor-
diae. Benignitatem. Humilitatem. Modestiam. Patientiam. sup por-
tantes invicem, et donantes vobismetipsis. si quis adversus aliquem
habet querelam: sicut DOMINUS donavit vobis, ita et vos. Col. 3.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN


Venite filii, audite me, timorem DOMINI docebo vos. Quis est homo, qui vult vitam, diligit dies videre bonos? Prohibe linguam tuam a malo, et labia tua ne loquantur dolum. Diverte a malo et fac bonum, inquire pacem, et persequere eam. Psal. 34, 12. 13.


SI QVIS AUTEM PUTAT SE RELIGIOSUM ESSE INTER VOS NON REFRE-
NANS LINGUAM SUAM SED SEDUCENS COR SUUM HUIUS VA-
NA EST RELIGIO RELIGIO MUNDA ET IMMACULATA APUD DEUM
ET PATREM HAEC EST VISITARE PUPILLOS ET VIDUAS IN TRIBULA-
TIONE EORUM ET IMMACULATUM SE CUSTODIRE AB HOC SECULO IAC.


Rom
VIII.
Nihil ergo nunc damnationis est iis, qui sunt in
CHRISTO IESU,
qui non secundum Carnem, sed secundum Spiritū
ambulant.

Nihil ergo nunc damnationis eſt iis, qui ſunt in
CHRISTO IESU
qui non ſecundum carnem ambulant ſed ſecundum ſpiritum